

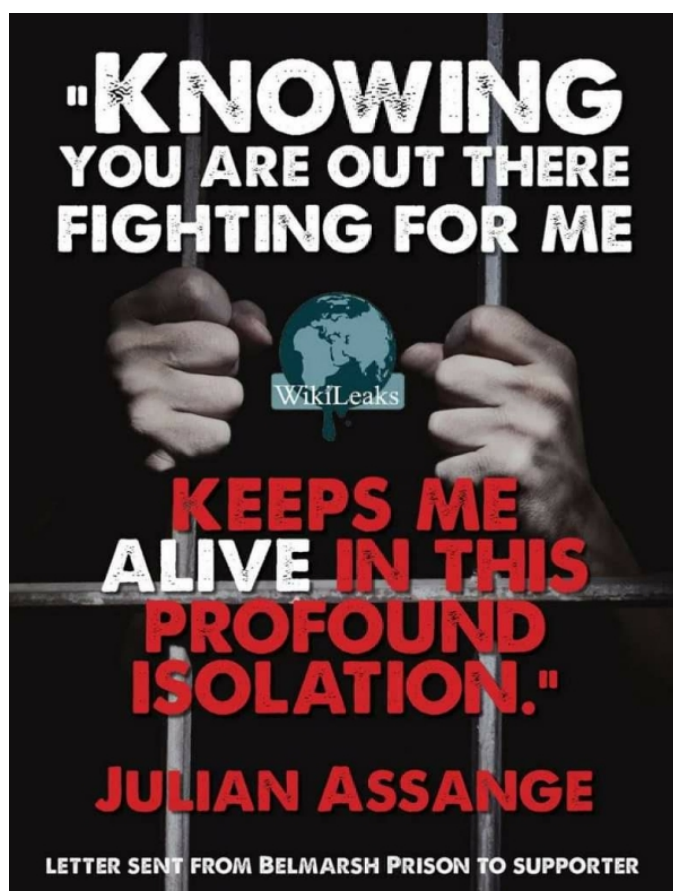


DER AUFSTAND

für eine
Gesellschaft der Gleichen

Ausgabe 34/20

23.08.2020



Magdeburger Friedensfestival



Anmeldung für Magdeburger Friedensfestival unter
Email: friedensfestival@debattenraum.eu
<https://wihuman.de/home/Friedensfestival2020.html>



„Es gibt keine schönere Aufgabe als für die Befreiung der Menschen zu kämpfen!“ Alexandra Kiss

SO., 18. OKT. UM 13:00
6. GEDENKTAG DER TOTEN
HINTER MAUERN!

Kontakt über FB: Knastschaden§kollektiv

An unsere Leser!

Diese Wochenzeitung und angehängte Flugblätter können als PDF-Datei unter:
<http://deraufstand.wihuman.de/>
oder <https://debattenraum.eu>
kostenfrei herunter geladen und frei verwendet werden.
Jeder Leser kann über die Email-Adresse
gdg-deraufstand-abo@wihuman.de Artikel einreichen.
Die Redaktion

Wochenzeitung

Creative-Commons-Lizenz



IMPRESSUM Vi.S.d.P.

Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi
Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der
Gleichen“ (GbR), Tel.: 0171-2080710
Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg
Email: gdg-deraufstand-abo@wihuman.de



Aufstehversuche

Ein Text von Steffen Beck:

Offene Versammlung

der GdG In Kooperation mit

Thorsten und Guido

jeden **Dienstag**

um **19:00 Uhr,**

Ort: **Zoom-Meeting**



Themenfelder:

- Gesundheit, - Ökonomie,
Demokratie, Medien sowie Krieg
und Frieden

Du bist interessiert?

Informiere Dich bei

Thorsten unter 0451 8831 9090

oder

Guido unter

Wir unterstützen Dich gerne technisch!



Hamburg4Assange
Mittwochs, 17-19 Uhr,
Flaggenplatz, Jungfernstieg

Schule für Philosophie und Humanismus

Philosophie Volksherrschaft Besitzrecht

www.wihuman.de

Seit September 2018 versucht die Bewegung "Aufstehen" auf die Beine zu kommen. Es gelingt ihr einfach nicht. Woran liegt das? Was muss anders gemacht werden? Sahra Wagenknecht hat versucht, eine auf sie zugeschnittene Fangemeinde politisch zu initiieren. Dabei orientierte sie sich an europäischen und amerikanischem Beispiel, wo scheinbar auf diesem Weg linke Massenbewegungen mobilisiert wurden. Aber die jüngsten Entwicklungen zeigen deutlich die Grenzen personenzentrierter Bewegungen auf. Es gibt ernstzunehmende Gründe, warum eine Fangemeinde keine Bewegung sein kann. Der wichtigste ist die Tatsache, dass eine Fangemeinde eine stark zentralistische Struktur hat. Ideen und Impulse gehen in der Regel vom Anführer aus, dessen hohe Autorität die Aktivität und Kreativität der Anhänger stark einschränkt. Treue zum Anführer und hierarchische Strukturen legen die Grundlage für eine Parteiarmee, die stark sein kann gegen einen wohldefinierten Feind. Und genau in Letzterem liegt das Problem. Rainer Mausfeld macht uns klar, dass die Herrschenden nicht mehr wie im Mittelalter in einer Burg leben, sondern, dass sie sich in Strukturen verstecken. Immer wenn sich nun die Unzufriedenen einer Burg nähern, stellt sich heraus, dass diese leer ist. Personen sind angreifbar, was aber wenn die Struktur unabhängig von diesen Personen ist, diese in der Struktur rotieren. Dann geht der Angriff einer Armee stets ins Leere, die Herrschenden sehen zu, wie die Armee um sich schlägt und lachen sich ins Fäustchen. Und sie haben auch die Medien und die Erziehung und das Geld und die Armee und das Beamtentum. Das sind Ressourcen, die man nicht unterschätzen sollte. Der Neoliberalismus hat die Gesellschaft so organisiert, dass sich jeder Angriff auf das System gegen die Gesellschaft richtet. So kämpfen Bauern gegen die Umweltschützer, die Beschäftigten der Rüstungsindustrie kämpfen gegen Abrüstung um ihre Arbeitsplätze zu erhalten. Die Gewerkschaft der Polizei fördert Entwicklungen zum Polizeistaat. Daraus ergibt sich die Schlussfolgerung, dass wir, wenn wir die Gesellschaft verändern wollen, bei uns selbst anfangen müssen. Wir müssen den Neoliberalismus in uns selbst bekämpfen. Wir haben ihn verinnerlicht. Und das zu beschreiben ist nicht ganz einfach. Am Besten kann man das in der Diskussion innerhalb von Aufstehen sehen. Nehmen wir einfach eine beliebige Aufstehen-FB-Gruppe. Schauen wir, welche Themen dort angesprochen werden und wie diese kommentiert werden. Es ist schon bemerkenswert wie leichtfertig dort Texte bürgerlicher Medien geteilt werden, ohne jede kritische Bewertung. Die bürgerlichen Wertbegriffe werden, wie in der Schule gelernt, angewendet und es werden Verschwörungstheoretiker gejagt. Am deutlichsten wird das immer wieder bei den Vorstellungen zur Demokratie. Selbst erklärte Demokraten kommen nicht über die bürgerlichen Vorstellungen hinaus. Und so ergeben sich Schwerpunkte, die sich der Fangemeinde von Sahra Wagenknecht nur schwer erschließen werden. Nicht der Kampf gegen Windmühlen, sondern der Kampf um unsere eigene Ermächtigung steht auf der Tagesordnung. Wir schwächen die Herrschenden, indem wir uns stark machen. Wir greifen den Neoliberalismus an seiner schwächsten Stelle an. Die ist leicht auszumachen. Das ist nämlich die von ihm am stärksten beschützte Stelle. Da wo

die meiste Begriffverwirrung, wo die meisten Ängste erzeugt wurden. Und das sind eben unsere Vorstellungen von der Demokratie. Es gibt kein "demokratischer" oder "am demokratischsten". Jede halbe Sache ist undemokratisch. Das Wesen der Demokratie ist die Solidarität. Nur eine solidarische Gesellschaft kann gerecht und frei sein. Und genau diese Solidarität ist einerseits das Neue, in der Gesellschaft bisher noch nicht Probierte (auch nicht in der sozialistischen Gesellschaft) und andererseits die wirksamste Waffe im Kampf gegen den Neoliberalismus. Es ist notwendig, die Beziehungen der Menschen neu zu bewerten, alte Feindbilder zu überdenken und zum Nutzen der Gesellschaft und des Einzelnen, die gesellschaftlichen Kräfte zu bündeln. Eine Aufklärung tut Not, die sich von der Kant'schen Vorstellung vor Allem durch den Faktor Solidarität unterscheidet.

Kommentar von Willi Übelherr:

"Das ist nämlich die von ihm am stärksten beschützte Stelle. Da wo die meiste Begriffverwirrung, wo die meisten Ängste erzeugt wurden. Und das sind eben unsere Vorstellungen von der Demokratie."

Lieber Steffen, an diesem einen Satz von Dir, aus den vielen, sehen wir deine Sichtbeschränkung. Du fokussierst auf Demokratie, ohne die Grundlagen benennen zu können.

Demokratie kann nur über die Selbstorganisation der Ökonomie entstehen. Wenn du da abhängig bist, wirst du niemals als politischer Souverän agieren können.

Diese Erfahrungen haben wir doch wirklich schon lange sichtbar und sehen es auch heute in Kuba, Venezuela, Nicaragua. Auch Ecuador und Bolivien, wo der Versuch inzwischen gescheitert ist und ebenfalls aus diesem Grund. Und auch wenn jetzt in Ecuador ein neuer Versuch sich anbahnt, wird es wohl so wiederholt werden. Und in Brasilien wird wohl das Gleiche passieren.

"Aufstehen" war nie eine Bewegung für das "Aufstehen", so wie die "Partei die Linke" nie ein wirklich linkes Projekt war. Es sind allesamt Versuche, die Ecken und Kanten etwas abzuglätten.

In der Debatte um den Corona-Wahn oder Corona-Panik-Theater sehen wir, wie sehr ihr Alle an den Ketten hängt. Ihr wollt nicht frei und selbständig denken.

Du verwendest den Begriff "Neo-Liberalismus" und tust so, als wäre das etwas Eigenes, etwas besonders. Es ist nach wie vor Kapitalismus, nur etwas strenger organisiert. Da ist auch nichts "Neues" (Neo) und da ist das liberale ausschließlich auf das Kapital fokussiert. Es ist "sanfter" Faschismus, weil auch da das private Kapital und die Staatskonstruktionen an erster Stelle stehen. Nur eben verbunden mit einer aktivierten Massenbewegung, die sonst eher zur Ruhe geführt wird.

Ich weiss um deine Beschränkung, wenn es um die Grundlagen einer gesellschaftlichen Lebensweise geht. Und ich sehe es in allen sich politisch als "Aufstehen" sich nennenden Gruppen. Auch Ottopeter ist diesem selbstorganisierten gehorsam unterworfen. Ihr wollt einfach nicht wahrhaben, dass das geschwaetz, irgendwelche Parolen, Forderungen an diese oder jene noch nie etwas gebracht haben.

Die einzig in unserer Geschichte wirklich erfolgreich agierenden Bewegungen waren die anarchistischen, weil sie sich streng auf die lokale Ökonomie fokussiert hatten. Und nur deshalb sind die anderen so panikartig aufgeschreckt und haben sich verbunden gegen ihren einzigen Feind: die Selbstorganisation der Ökonomie durch die Bevoölkerung.

Nur das ist ihr Feind, vor dem sie in Panik geraten. Das, was ihr hier initiiert oder organisiert ist wirklicher Kleinkram.

Und das will ich euch auch sagen. Eure Haltung zu Querdenken oder andere Namen zeigt mir, dass ihr keine grosse Bewegung wollt. Ihr wollt etwas, wo ihr wichtig seid. Nur, die vielen anderen interessiert dies nicht. Ihr liegt inzwischen beleidigt und depressiv im Strassengraben.

Antwort von Steffen Beck:

Lieber Willi, in Bezug auf den Begriff "Demokratie" irrst Du wie bei allen Begriffen, die mit dem Überbau zusammenhängen (der für Dich nicht existiert und nur parasitär ist). Demokratie beschreibt ein Verhältnis zwischen Menschen, das durchaus real ist. Es macht schon einen Unterschied, ob man sich den Schädel einschlägt oder ob man miteinander verhandelt um eine für alle mögliche Lösung zu finden. Sicherlich setzen demokratische (solidarische) Verhaltensweisen gewisse materielle Bedingungen voraus. Wie schon Brecht sagt "„Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ - Und sicherlich wird die Organisation der Ökonomie unter solidarischen Gesichtspunkten anders erfolgen, als unter den jetzt gegebenen Bedingungen. Aber wir haben nun mal die Ökonomie unter jetzigen Bedingungen. Also müssen wir erst Demokratie haben, bevor wir zu einer Selbstorganisation der Ökonomie kommen können. Und noch etwas Willi, wenn jemand eine andere Meinung vertritt als Du ist er nicht notwendiger Weise beschränkt, vor Allem dann nicht, wenn Du den Kritikpunkten an Deiner Auffassung permanent ausweichst.

"Viel wichtiger ist die Frage, wie eine Demokratie real organisiert werden soll, wenn die Ökonomie komplett in privaten Händen ist und sie auch die Austauschsphäre, die privaten Geld- und Finanzsysteme, in ihrer Hand haben. Gib mir irgend ein Beispiel in der Geschichte, wann und wo dies funktioniert hat. Versuche dazu gibt es ja viele." - Die Frage, die Du hier formulierst halte ich auch für wichtig. Und ein Beispiel für eine erfolgreiche Umsetzung kann ich Dir nicht geben, das was zu tun ist, ist absolutes Neuland. Aber ich kann Dir sagen, was nicht geht. So können wir uns nicht auf die Parteien, egal welche, verlassen. Parteien sind prinzipiell demokratieunfähig, egal was sie selbst dazu in ihrer Propaganda sagen. Sie sind es, weil sie unfähig zu solidarischen Verhältnissen sind. Parteien sind ein wesentlicher Bestandteil der bürgerlichen Gesellschaft. Sie funktionieren im bürgerlichen System. Eine Partei, die sagt, sie sei für alle da, lügt prinzipiell, denn eine Partei vertritt stets nur die Interessen ihrer Wähler (im besten Fall). Alle anderen Mitglieder der Gesellschaft versucht sie zu unterdrücken. Kommt sie bei einer Wahl an die Macht, kann sie diese Unterdrückung umsetzen. Dabei ist es vollkommen egal, ob es eine linke oder eine rechte oder eine sog. Partei der Mitte ist. Sie scheitert an einer Unfähigkeit zur Solidarität. Jede Abstimmung, jede Wahl ist letztendlich unsolidarisch. Solidarisch kann eine Entscheidung nur sein, wenn sie im Konsens erlangt wird. Und nur eine solche Entscheidung verdient es, demokratisch bezeichnet zu werden. Demokratie praktisch leben heisst also auf Parteien zu verzichten, auf

lokaler Ebene Kooperationen eingehen, ja auch wirtschaftliche, die auf gegenseitigem Vorteil aufbauen, heißt auch Feindbilder abbauen, Vertrauen aufbauen, Intransparenz verhindern und gemeinsam kompetent alle anfallenden Probleme lösen. Ja auch da gebe ich Dir recht Willi, Basis muss die realistische und ungeschminkte Analyse der Realität sein, also kein Populismus, der ohnehin mit dem Wegfall der Parteien seine Notwendigkeit verliert.

Lieber Willi, wenn Du den obigen Beitrag gelesen hast, kannst Du eigentlich nicht auf den Gedanken kommen, dass ich Massenaufmärsche von Aufstehen favorisiere. Das Gleiche gilt für die Agitationskampagne der Linkspartei in den offiziellen Medien von Aufstehen. Also passt Dein Rundumschlag gegen Aufstehen, Ottopeter und mich hier sicher nicht wirklich. Wenn Du dann noch die unsägliche Verbindung zu Akzeptanz oder Nichtakzeptanz von Corona-Maßnahmen herstellst, disqualifizierst Du dich endgültig.

Falls die oben dargelegten Ansichten richtig sind, davon gehe ich aus, ergeben sich für die Bewegung wichtige strategische Konsequenzen. Diese wären: 1. Forderung an die Parteien, ihre agitatorischen Aktivitäten innerhalb der Bewegung einzustellen, diese sollte ersetzt werden durch die Herstellung von Transparenz in der Politik. Die Aussagen müssen hieb und stichfest sein und keine ideologischen Interpretationen. Moralisierende Aussagen sind zu vermeiden. Bsp. Ein Bundesminister hat sich eine Villa gekauft für mehrere Millionen Euro. Die Feststellung "Politiker sind korrupt." lässt sich mit diesem Fakt nicht begründen und auch nicht suggerieren. Die Tatsache, dass die EU die "Opposition" in Belorussland unterstützt, ist zwar auch moralisch verwerflich, aber die EU ist Teilnehmer am Kampf gegen die Selbstbestimmung Russlands und Chinas. Diese Zusammenhänge gehören klar herausgestellt und belegt, dann ergibt sich von selbst eine moralische Einordnung, die sich auch gegen die mediale Einordnung durchsetzen muss. Hier muss Transparenz hergestellt werden. Dafür können auch die Parteien sorgen, soweit sie nicht selbst verwickelt sind. 2. Vermeiden von Windmühlkämpfen : Es ist nicht notwendig, dass Hunderttausende auf die Straße gehen, um die Botschaft zu verbreiten "Liebe statt Hass". Diese Botschaft ist für alle Menschen ohnehin kein Problem, die Herrschenden aber an ihre Politik gebunden, lassen sich damit sicher nicht beeindrucken. Zur Demo von Unteilbar hatte 2018 die Regierung selbst aufgerufen, wohl wissend, dass das ein Ventil des Zorns ist, diese Strategie wird zunehmend eingesetzt. Warum sollten wir also auf diesen Leim gehen? Die Begründung, dass durch eine solche Aktion das Zusammengehörigkeitsgefühl gesteigert wird und der Protest verbreitert wird, reicht nicht aus, eine solche Verschleuderung von Ressourcen zu rechtfertigen. Vor Allem weil außer der Erregung der Massen sich nichts verändert. Die gesamte Frage des Kampfes gegen Rechts gehört unter die Lupe genommen. Beispiel Gegendemonstrationen gegen Parteitage der AfD. Das sind Proteste gegen etwas, was nicht illegal ist, die Menschen sollen sich versammeln. Die Herrschenden haben begriffen, dass solche Aktionen benutzt werden können, die Akzeptanz für Einschränkungen der Versammlungsfreiheit zu vergrößern. Ungeschickte Aktionen können also nicht nur nicht nach vorn gehen, sie können auch Eigentore werden. Diese Taktik der Herrschenden sollte mehr Beachtung finden. 3. Der Schwerpunkt unserer Arbeit sind also nicht Massendemos sondern die Arbeit vor Ort in den Gruppen. Dabei sind es zunächst mal lokale Probleme, die (auch

vermittelt durch globale Probleme) lokal wirken. Hier sollte vorrangig Vernetzung stattfinden im Sinne von Zweckbündnissen. Das Ganze auf solidarischer Basis. Hierzu ist zu vermerken, dass die Solidarität durchaus nicht durch Klassengrenzen beschränkt sein sollte, Ziel sollte es sein, die Zivilgesellschaft zu stärken und so sinnvolle Kommunalpolitik zu ermöglichen. Sachfragen sind dabei wichtiger als ideologische Vorbehalte. Und ideologische Manipulationen sind hier vollkommen unproduktiv. - Diese drei Punkte sind sicherlich nur der Ausgangspunkt einer Überlegung, wir sollten darüber diskutieren.

Antwort von Willi Übelherr:

Lieber Steffen, ich verstehe deine Logik nicht. Auf der einen Seite machst du deutlich, dass die Parteien ihre eigenen Interessen zur Selbsterhaltung verfolgen, andererseits tauchen nun Parteien in deinem Text an erster Stelle auf. Was soll das denn nun eigentlich.

Wo es völlig absurd wird ist, wenn du Demos gegen lokale Aktivitäten in den Gruppen stellst. Da gibt es keinen Widerspruch, wenn du regionale Demos als Ausdruck lokaler Aktivitäten betrachtest. Und wenn es Spaß macht, sich irgendwo zu treffen und ein Friedensfest zu veranstalten, dann ist das doch wirklich gut.

Wenn du natürlich Demos als Ersatz für wirkliches Verändern betrachtest, dann könnte ich dir zustimmen. Nur, für mich gilt das nicht.

Ich denke, du musst mal dich mehr mit der Querdenken-Bewegung beschäftigen und die sogenannte "Aufstehen"-Bewegung weglassen, weil aufstehen wollen die nicht.

Suche dir in deinem lokalen Raum wirkliche AufsteherInnen. Das macht vieles einfacher und Spaß macht es auch noch dazu.

Antwort von Steffen Beck:

Lieber Willi, dass Aufstehen nicht auf die Beine kam, hat seine Ursachen nicht im Vorhandensein der Parteien aber in der Art und Weise, wie sie versucht haben die Bewegung zu manipulieren. Die Linkspartei tut dies nach wie vor. Jeder kann sich in der Bewegung verhalten, natürlich auch Parteimitglieder. Aber die Bewegung geht nur ohne Agitation und Populismus. Solidarisch bedeutet auf gleicher Stufe und nicht besserwisserisch von oben herab. In meiner Haltung zu Demos möchte ich vorsichtiger formulieren, sie sind nicht der Kern unserer Arbeit. Nicht der Ort, wo wir die Gesellschaft verändern können. Und Aktion ist nicht gleich Aktion, es gibt davon durchaus sehr gute, ich denke da an die offenen Versammlungen der Gesellschaft der Gleichen, Solidaritätskundgebungen und auch zB das Friedensfest in Magdeburg. Deshalb fahre ich da hin. In meinem lokalen Raum habe ich Gefährten, unsere Gruppe gibt es noch, zwar klein aber fein. Wir nennen uns nicht mehr aufstehen, aber wir stehen nach wie vor auf. Uns geht es weniger um das populistische Kreuz-und-Querdenken, wir halten es eher mit exakter Analyse.

(Die Redaktion veröffentlicht gern die Fortsetzung der Debatte und Leserbriefe, wenn dies gewünscht wird.)

Ende



Die Radikaldemokratie

und das Besitzrecht

Juli-Heft vom: 31.07.2020 * u. Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ GdG * Nr. 03/2020

Im Kreuzverhör zum Thema „Volkseigentum oder Gemeinbesitz?“
- von Jürgen Michael Hackbarth, Ronald Rausch, Holger Thurow-N.

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen, am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“
- von Jürgen Michael Hackbarth

Was ist Radikaldemokratie?
- von Jürgen Michael Hackbarth

Oberflächlichkeit im Visier: — Zeitschrift „philosophie“ zum Thema Pazifismus
- von Holger Thurow-N.

Pyramide zur Bestimmung der sozialen und politischen Position in der Eigentumsgesellschaft
- von Jürgen Michael Hackbarth

Download hier
<http://deraufstand.wilhelm.de>
Creative-Commons-Lizenz





Einige Gedanken zu Statutentwurf:

<https://aufstehen-brandenburg.org/.../675.../> ----

Die Sammlung von Gruppen in einen Bundesgruppenrat ist eine neue Form der alten Ausgrenzung. Früher wurde der Kampf gegen "Trittbrettfahrer" geführt und Gruppen zertifiziert. Unsere Gruppe in Wendland/Uelzen erhielt diese Zertifizierung nie, obwohl die Mitglieder durchweg registrierte Austeher waren. Allerdings gab es keine FB-Gruppe, in die man einen Daniel R. als Administrator schicken konnte. Anders ist heute nur, dass wir das Delegierungsprinzip nicht anwenden, wir auch das Abstimmungsprinzip als unsolidarisch ablehnen und somit nicht berechtigt sind, am Bundesgruppenrat teilzunehmen. So geht es allen Gruppen, die konsequent basisdemokratisch aufgestellt sind.

Eine Vereinigung von Gruppen zu einer Struktur ist das Recht jeder souveränen Gruppe. Demokratisch legitimiert ist diese Vereinigung im Rahmen der teilnehmenden Gruppen, aber niemals für alle Aufsteher auf Bundesebene. Auch Versuche, diesen Makel durch Sonderzulassungen u.ä. zu beseitigen, beseitigen nicht das grundsätzliche Problem. Bereits die Einschränkung auf ein Minimum von 3 Mitgliedern pro Gruppe stellt eine unzulässige Beschränkung der Gruppensouveränität dar, die an anderen Stellen vollmundig aber inhaltsleer propagiert wird.

Ein weiterer wichtiger Kritikpunkt bezieht sich auf die Schaffung einer starren Organisationsstruktur, die ja der Zweck eines jeden Statuts ist. Dieses Statut behindert die freie (souveräne) Kooperation der Ortsgruppen, indem es bereits die möglichen Kooperationspartner vorgibt. Auch eine ausschließende Formulierung kann dieses Problem nicht heilen, nur das Weglassen des Statuts. Wenn der Rat ein Beschlussorgan ist, wie im Statut angegeben, dann ist das wieder ein Eingriff in die Souveränität der Gruppen und führt unmittelbar zur Abspaltung der in den Abstimmungen unterlegenen Gruppen, die sich dann an der Aktion nicht beteiligen können (wenn sie den Gruppenrat nicht sogar ganz verlassen). Aktionen können nur von Gruppen angeregt werden. Nur sie können frei Kooperationen im Rahmen ihrer Zielsetzung eingehen, wenn es sein muss, auch mit einem CDU-Stadtrat (um es mal überspitzt zu sagen). Jegliche parteipolitische Koordinierung und Lenkung ist unzulässig. Souveränität bedeutet wirkliche Freiheit von allen Außenstehenden mit der einzigen Einschränkung, Verbündete zu finden, die bei der Erreichung der eigenen Ziele behilflich sein können. Auch der starre Bezug auf den Gründungsauftrag, der etwas von Dogma hat ist so nicht förderlich und auch nicht notwendig. Niemand nützt eine Gesinnungsprüfung. Entscheidend sind die Ziele der Gruppe, aus diesen ergeben sich die möglichen Kooperationspartner. Auch eine rechtliche Verantwortlichkeit muss man nicht durch Überorganisation erzeugen.

Adi Goldbach argumentiert hier:

(<https://aufstehen-brandenburg.org/forum/thread/690-diskussions-vorlage-gemeinsam/?postID=3693#post3693>)

... wie folgt: "..., weil die Bewegung ohne eine entscheidung- und handlungsfähige Organisation auf Bundesebene, und zwar selbstverständlich demokratisch gestützt auf die aktive Basis der Ortsgruppen, in spätestens einem halben Jahr endgültig erledigt sein wird." - Er sieht darin die Ursache für die



VIRUS FAKTEN

Änderung der WHO Definition

Die WHO änderte 2009, nach der misslungenen Schweinegrippen-Lüge, die Definition einer Pandemie.

ES GALT VOR 2009 DIE ZAHL DER TATSÄCHLICH #VERSTORBENEN.

NACH 2009 HATTE MAN DIE #INFIZIERTEN ALS NEUEN MASSSTAB IN ANWENDUNG.

DIE NEUEN PCR-TESTS HABEN EINE ZU HOHE FALSCH-POSITIV-RATE UND KÖNNEN EINE EWIG ANDAUERENDE PANDEMIE AUFRECHTHALTEN!

Bis heute sind die PCR Tests NICHT abschließend zugelassen (validiert)

QUELLE:
[HTTPS://WWW.HEISE.DE/TP/FEATURES/DIE-CORONA-PANIK-EIN-IRRUM-4841490.HTML](https://www.heise.de/tp/features/Die-Corona-Panik-Ein-Irrtum-4841490.html)

massive Abwendung der Mitglieder von Aufstehen. "Wir erleben derzeit hautnah, wie immer mehr Aufsteher der Bewegung enttäuscht den Rücken zuwenden, wie Ortsgruppen einschlafen oder sich auflösen, weil die Hoffnungen, die Ende 2018 mit dem Gründungsaufwurf geweckt wurden, nämlich auf Bundesebene und vielleicht sogar darüber hinaus in unser aller Interesse etwas zu bewegen, enttäuscht wurden." - Diese Analyse ist falsch. 1. Die Bedingungen, die zu Aufstehen geführt haben sind nach wie vor gegeben und das Bedürfnis nach Veränderung in der Gesellschaft ist nicht versiegt. 2. Das Abwenden von Aufstehen ist keine Abwendung vom Protest, viele Mitglieder sind in aktive Bewegungen abgewandert. Es ist sogar zu vermuten, dass das Protestpotential in den vergangenen Monaten stark zugenommen hat. 3. Die Abwendung von Aufstehen ist begründet in der Tatsache, dass die Führung Demokratie versprochen hat, dieses Versprechen aber nicht eingelöst hat. Die Mitglieder bekamen keine Möglichkeit, sich aktiv in die Politik einzubringen. Also nicht wegen zuwenig Zentralismus, sondern wegen zuviel davon. Mir scheint, dass Adi hier eine Zweckpropaganda betreibt. Primär ist sein Ziel, zentrale Strukturen zu errichten. Man nennt sowas auch Populismus. Man muss aber nicht drauf reinfallen.

Steffen Beck



Aufstehen Bewegung (YoutubeKanal)

Selbstverständnis unserer Gruppe:

Wir verstehen Aufstehen als eine authentische, lebendige, vielfältige Bewegung und distanzieren uns daher von undemokratischen Führungsgremien. Wir sind parteiunabhängig und möchten uns jenseits von gängigen Spaltungsversuchen bewegen.

Wir geben kein verbindliches Programm vor. Wir orientieren uns am Gründungsaufwurf von Aufstehen und setzen uns ein für Demokratie, Frieden, soziale Gerechtigkeit, Menschlichkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren, Pflanzen und natürlichen Ressourcen.

Wir möchten auf diesem Kanal die aktuelle Form der Demokratie, des Wirtschafts- und Geldsystems und der Medienlandschaft einer grundlegenden Analyse und Kritik unterziehen.

Sendet uns gerne eure Videos zu!

redaktion.aufstehenbewegung@gmx.de

Wir können jedoch keine Veröffentlichung garantieren. Schreibt uns Infos und Links für die Infobox. Die Übergabe eurer Videos ist über Media Fire, Google Drive und Drop Box möglich.

Wir sind basisdemokratisch organisiert.





4.-6. September 2020

Beginn, Freitag 15:00 Uhr

Projekt Friedensfestival:

Tel. 0391 50549965

Email: friedensfestival@debattenraum.eu

Förderer:

- Gesellschaft der Gleichen Hamburg
- Initiative Oder-Neiße- Friedensgrenze

Kontakt zu Fördermitgliedern:

www.debattenraum.eu

Download des Festivalplanes unter

[https://wihuman.de/home/
Friedensfestival2020.html](https://wihuman.de/home/Friedensfestival2020.html)



www.debattenraum.net

*Das politisch unabhängig moderierte Forum,
bewegungsübergreifend, außerparlamentarisch.*

Bewegung Oder-Neiße-Friedensgrenze

Sag NEIN zur NATO!



www.sagneinzurnato.de



Aufstand

öffentliche Gruppe

Gruppe beitreten

Zum Umgang mit Andersdenkenden

Wenn man sich mit dieser Frage beschäftigt, kann man den Populisten folgen wie diesem zum Beispiel (Bild unten, veröffentlicht von Franz Dermann im Stammtisch). Oder man kann sich inhaltlich mit ihrer Ideologie auseinandersetzen und eventuell herausarbeiten, worin deren mögliche Menschenfeindlichkeit besteht. Wie es zB hier geschieht:

[<https://michaelbittner.info/2020/03/08/die-afd-und-die-stimme-des-kleinen-mannes/>]
fbclid=IwAR3AGkjpS04AcwhVz-
kcLiXMwltAsZo_GEGfR_6P--aIr7AUdGG-ve2MaOo]
(<https://michaelbittner.info/2020/03/08/die-afd-und-die-stimme-des-kleinen-mannes/>]
fbclid=IwAR3AGkjpS04AcwhVz-
kcLiXMwltAsZo_GEGfR_6P--aIr7AUdGG-ve2MaOo).

Die spontane Abwehrreaktion "Mit denen reden wir nicht" ist infantil, lässt sich aber gut verkaufen. Da denke ich an Wahlen, wo Parteien zB. die Diskussion mit der AfD verweigerten und sich dann medienstark wunderten, dass diese Partei so viele Stimmen erzielte. Das Menschen

miteinander reden, sollte nicht in Frage gestellt werden. Da ist das Motto der Gesellschaft der Gleichen "Wir reden mit Jedem." produktiver. Selbst die Christen respektieren zunächst den Menschen als solchen und machen Kritik an deren Handeln fest. Die Gesellschaft kann mit (vor allem pauschaler) Ausgrenzung nicht besser werden.



Beitrag von Steffen Beck

(Aus FB „aufstehen Basis stammtisch“ übernommen.)



Im Kreuzverhör

zum Thema:

**„Volkseigentum oder
Gemeinbesitz?“**

**Jürgen Michael Hackbarth
Verhört von Ronald Rausch
und Holger Thurow-N.**

**1. Frage von Ronald Rausch:
Was fällt dir sofort zum Begriff
„Volkseigentum“ ein?**

Antwort:

„Volkseigentum“ ist theoretisch möglich, existierte aber auch in der DDR praktisch nicht, weil das Volk keine einklagbaren Eigentumstitel in Form von Volksaktien besaß und weil keine imperativen Mandate bei den staatlichen Verwaltern vorlagen. Diese Verwalter, „Nomenklatura“ genannt, hatten ganz offensichtlich die Diktatur ihrer Verfügungsgewalt über dieses staatliche Eigentum in der Verfassung Artikel 1 (1974) diktatorisch verankert und in Artikel 10 (1974) einfach mit „Volkseigentum“ bezeichnet. Die juristische Bedeutung dieses Begriffs war jedoch mit Staatseigentum identisch.

Die Entwicklung der Verfassung der DDR ging über drei Stufen:

1. 1949 „Wilhelm Pieck – Verfassung“
2. 1968 „Walter Ulbricht – Verfassung“
3. 1974 „Erich Honecker – Verfassung“,

und macht deutlich, dass jeder dieser Diktatoren von Gnaden der östlichen Besatzungsmacht, versuchte die Verfassung an die rechtliche Wirklichkeit besser anzupassen und seinem Machtanspruch irgendwie einen legitimatorischen Anschein zu verpassen, getreu der schon 1945 von Walter Ulbricht ausgegebenen Doktrin: „Es muss demokratisch aussehen, doch wir müssen alles in der Hand haben“, manipulierten sie jede Geschäftsordnung wichtiger Gremien in diesem undemokratischen Sinne.

Die staatlichen Funktionäre hatten also die volle und ungeteilte Verfügungsgewalt über das staatliche „Volkseigentum“. So wie staatliches Eigentum auch in jedem anderen Land mit eigentumsrechtlicher Grundlage verwaltet wird. Die Verfügungsgewalt über das „Volkseigentum“ war also per Verfassung geregelt und lag nicht beim „Volk“, sondern ganz klar bei der Staatsführung die laut Artikel 1 (1974) mit der Parteiführung der „marxistisch-leninistischen Partei“ identisch war.

Während der Vorbereitung und Durchführung der deutschen Wiedervereinigung mit der westdeutschen Eigentümergesellschaft, hatten die neuen Verwalter unter Lothar de Maiziere (CDU) auch überhaupt kein juristisches Problem, dass ostdeutsche Staatseigentum an meist westliche Großeigentümer zu verschern. Hätte aber jeder Ostdeutsche Staatsbürger einen Eigentumstitel gehabt, dann hätten sie das gar nicht so einfach machen können und wären mit den Rechten von Millionen von Eigentümern konfrontiert gewesen.

Wenn die Arbeiterklasse in der DDR geherrscht hätte, was ja nicht der Fall war, dann hätte auch nicht das ganze Volk geherrscht und so wäre das Wort „Volkseigentum“ nicht einmal in dieser Hinsicht angebracht gewesen. Aber die Klasse der Lohnsklaven herrschte ganz offensichtlich nicht, weil ihnen durch die Staatsführung die Freizügigkeit entzogen war und sie ihre Arbeitskraft nicht mehr dem Meistbietenden verkaufen konnten. Sie waren durch die Staatsmacht eingesperrt worden und dadurch gezwungen, nur noch in den Grenzen der DDR ihre Arbeitskraft verkaufen zu müssen. Bekanntlich waren die Lohnsklaven mit diesem fremdbestimmten Entzug der Freizügigkeit nicht einverstanden und revoltierten so lange dagegen, bis sie die Herrschaft dieser „Nomenklatura“ abschütteln konnten. Die Thesen von der „Diktatur des Proletariats“ und dessen „Volkseigentum“ waren also rein propagandistischer Natur, um die gesellschaftliche Realität, die weiterhin auf

Lohnsklaverei basierte, zu beschönigen und zu verschleiern.

Würde sich aber eine relevante Anzahl von Gemeinschaften/Staatsvölkern darauf einigen, das Eigentumsrecht, also das Recht auf Ausbeutung nicht mehr zu akzeptieren und durch das Besitzrecht zu ersetzen, was dann zu privaten und gemeinschaftlichen Besitz führen würde, dann hat eine Gemeinschaft/Volk, die sich für „Volkseigentum“ entscheidet, vermutlich einen parasitären Charakter, aber unter günstigen Umständen keine Möglichkeit mehr, einen Markt für Ausbeutung durch seinen Reichtum zu finden und gerät seinerseits unter den Druck von frei verfügbarem „Gemeinbesitz“, der jeden Preis gegen Null laufen lässt und die Grundlage für Warenhandel mit Eigentum, den Mangel vernichtet.

Das Parasitäre an einem Volkseigentum bestünde im Verhältnis eines Staatsvolkes zu den Menschen auf seinem Hoheitsgebiet und darüber hinaus, die nicht an diesem Volkseigentum beteiligt sind, aber an dieses Staatsvolk, ihre Arbeitskraft in irgend einer Form und aus einem sozialem Zwang heraus verkaufen müssen, also Ausländer und Gastarbeiter. Dafür gibt es in der heutigen Realität auch ohne Volkseigentum sehr viele Beispiele.

„Volkseigentum“ ist theoretisch möglich, aber immer noch eine Eigentumsform, die dann zur Ausbeutung anderer Völker benutzt würde. Das betrifft insbesondere Völker, die zufällig Bodenschätze haben, die andere Völker dringend benötigen. Darum würde auch eine solche Eigentumsform wie „Volkseigentum“ wiederum zur Ausbeutung anderer Völker führen, also zu reichen und zu armen Völkern. Daraus würden sich ganz sicher neue Kriege zwischen reichen und armen Völkern um Ressourcen entwickeln. Volkseigentum kann die Welt also nicht befrieden und würde die Weltgemeinschaft der Staatsvölker ganz zufällig zum Beispiel nach ihren Bodenschätzen in arme und reiche Völker teilen.

Bei der internationalen Anerkennung des Besitzrechts eines Staatsvolkes hingegen, müsste zwischen den verschiedenen Staatsvölkern ganz anders verhandelt werden und eine Aufrechnung und Abrechnung in Form von Warenwerten nicht möglich sein, da jedes Volk das Besitzrecht auf alle Dinge verliert, welche es selbst nicht bedarf. Der Überfluss eines jeden Volkes stünde dann also allen anderen Völkern per Besitzrecht zur freien Verfügung und dieser „Überfluss“ könnte international genutzt und dessen Nutzung gerecht geregelt werden. Wer gegen ein solches internationales Besitzrechtssystem zwischen den Völkern verstößt und andere Völker auf der Basis des Eigentumsrechtes ausbeuten möchte, könnte nichts anderes erwarten, als von einer internationalen Gemeinschaft von Staatsvölkern mit Besitzrechtssystem sofort isoliert zu werden und ebenfalls mit der Abrechnung auf der Basis des Besitzrechts konfrontiert zu werden, bis es seine Haltung wieder aufgibt. Genau aus diesem Grunde ist eine relevante Anzahl von Staatsvölkern nötig, die international für das System des Besitzrechts ein wirtschaftliches Übergewicht schaffen. Sogar in der Logik des Eigentumsrechts ist sofort klar, dass ein Verbund von Völkern, die auf der Basis des Besitzrechts kooperieren, gemeinsam auf einem „Weltmarkt“, viel stärker auftreten können, als Staatsvölker, die in jeder Teil-Frage gleichzeitig gegeneinander konkurrieren müssen.

Auf dem Wege da hin ist Volkseigentum in einzelnen Ländern durchaus denkbar, aber sofort destruktiv, sobald der Weltmarkt von einer Gruppe von radikaldemokratisch organisierten Staatsvölkern, auf der Basis eines international

geregelten Besitzrechts dominiert wird. Wenn das Besitzrecht auf internationaler Ebene nicht eingeführt wird, können die Ursachen für Verteilungskriege nicht dauerhaft beseitigt werden, weil sich Staatsvölker mit Volkseigentum zu Raubstaaten am Gemeinbesitz der Menschheitsfamilie entwickeln würden und alle Ressourcen, über die sie totale Verfügungsgewalt militärisch behaupten können, dem Rest der Menschheitsfamilie vorenthalten und zu ihrem wirtschaftlichen Vorteil gegen alle anderen Menschen, sogar ohne jede naturrechtliche Grundlage missbrauchen würden, weil von Natur aus keine Menschengruppe ein natürliches Vorrecht auf irgend eine Ressource auf diesem Planeten nachweisen könnte, außer durch das tierische „Recht des Stärkeren“, was kein Rechtssystem im Sinne des Wortes ist und das bedeutet Krieg um die planetaren Ressourcen.

2. Frage , gestellt von Holger Thurow-N. : Was ist frei verfügbarer Gemeinbesitz?

Antwort:

Wenn der Besitz einer Gemeinschaft ihren Bedarf übersteigt, hat sie entsprechend der Definition von Besitz, keinerlei Anspruch darauf und tut gut daran, diesen Überschuss allen anderen Mitgliedern eines gemeinschaftlichen Verbundes frei zur neuen Besitznahme zu überlassen, weil alle anderen Mitglieder eines solchen Verbundes das selbige tun, was die soziale Grundlage und der Zweck eines solchen Verbandes ist. Wie eine Packung Kekse, die in die Runde zur freien Verfügung gestellt wird, aber wenn ein Keks genommen wird, steht dieser eben nicht mehr frei zur Verfügung, sondern hat einen neuen Besitzer gefunden. Das ist zwar ein sehr banales Beispiel, aber die Kekse können durch einen beliebig anderen Gegenstand ersetzt werden und die Gemeinschaft der er zur Verfügung gestellt wird, ist auch variabel. Natürlich wird eine solche Gemeinschaft nur Bestand haben, wenn sie untereinander gerechte Regeln vereinbaren, die zwischen allen Teilnehmern unstrittig sind und ein parasitäres Verhalten einzelner Mitglieder ausschließen.

3. Frage, gestellt von Ronald Rausch: Was ist das Primat für die Grundlage einer Eigentumsgesellschaft, Mangel oder Gewalt?

Erläuterung zur Frage: Reichtum erzeugt Mangel und Mangel ist bekanntlich die Grundlage eines Marktes, also die Grundlage um Reichtum von den Dingen anzuhäufen, an denen es anderen Menschen mangelt, doch diese müssen mit Gewalt davon abgehalten werden, sich die Dinge denen sie bedürfen einfach zu nehmen. Durch die rechtliche Absicherung des Rechts auf Reichtum an Eigentum, also an Dingen die der Reiche selbst nicht benötigt und deshalb als Ware anbieten kann, ist der Staatsapparat der Klasse der reichsten Eigentümer (Oligarchen) dazu geschaffen und beauftragt, deren Recht auf Reichtum an Eigentümern, die andere Menschen lebensnotwendig benötigen, wenn nötig mit aller Gewalt gegen alle Angreifer auf diesen Reichtum zu verteidigen. Es könnte doch ausreichen, die Gewalt aus der Gesellschaft zu verbannen, da wir nie den Mangel an allen nachgefragten Dingen beseitigen können, wenn der Bedarf sich ständig verändert und entwickelt. Da wir also auch

zukünftig mit Mangel rechnen müssen, sollten wir uns dann nicht auf die Befriedung der Gesellschaft konzentrieren und steht der nicht das Primat zu? Ist die Grundlage der Eigentumsgesellschaft nicht doch Gewalt, an statt der Mangel? Tendieren Dinge die knapp sind und an denen es anderen Mangelt nicht immer dazu zum Eigentum Einzelner erklärt zu werden?

Antwort:

Ich sehe nicht die Möglichkeit, die dialektische Einheit von Mangel und Gewalt zu trennen, weil jeder Mangel an lebensnotwendigen Dingen zum Kampf darum führt und der Besitz an diesen Dingen, oder der Nicht-Besitz an diesen, entweder über Leben und Tod der Menschen entscheidet, oder zumindest körperliche Qualen verursacht. Das bedeutet, dass auch eine Gesellschaft mit Besitzrecht, weder vor Mangel noch vor Gewalt sicher sein kann und auch dort durch Mangel Gewalt ausbrechen könnte.

Das Ende von Gewalt unter Menschen ist also nicht hauptsächlich durch einen politischen Willen realisierbar, sondern durch das Verhindern des Auftretens eines Mangels an lebensnotwendigen Dingen, um welche die Menschen dann gezwungen wären zu kämpfen. Menschen die sich in einer solchen Situation weigern zu kämpfen, weil es nicht für alle reicht, gibt es natürlich immer, aber die verhungern dann in der Regel. Mangel schickt uns also immer zurück ins Tierreich und damit ins „Recht des Stärkeren“, was kein zivilisiertes Rechtssystem ist.

Wenn wir aber bereits in einer, wenn auch sehr ineffektiven und mangelhaften vergesellschafteten Ökonomie leben, in der jeder lebensnotwendige Bedarf leicht gedeckt werden kann, weil wir jetzt schon täglich für 12 Milliarden Menschen Lebensmittel produzieren und das Wirtschaftssystem schon seit über hundert Jahren regelmäßig von zyklisch auftretenden Überproduktionskrisen geschüttelt wird, gibt es keinen Grund mehr ein Nicht-Rechtssystem der stärkeren Oligarchen aufrecht zu erhalten, was aus dem Tierreich stammt und uns verbietet miteinander menschlich und zivilisiert umzugehen. Wir benötigen also ein Rechtssystem, dass uns erlaubt, den durch uns alle geschaffenen gesellschaftlichen Reichtum, also den Überfluss an lebensnotwendigen Dingen selbst in Besitz zu nehmen und ihn mit allen anderen Bedürftigen gerecht zu teilen. Ich halte die jetzige Gesellschaftsordnung noch nicht für eine wirklich zivilisierte, aber sie hat durch die Vergesellschaftung der Produktion schon die ökonomischen Voraussetzungen dafür geschaffen.

In dieser heutigen Situation ist die herrschende Klasse der reichsten Eigentümer (die sozial und politisch Stärksten Oligarchen) also ständig dazu gezwungen, den Mangel künstlich mit Gewalt zu erzeugen und aufrecht zu erhalten. Das ist einfach eine paradoxe Situation und signalisiert allen aufgeklärten Menschen, dass die progressive Zeit dieser gesellschaftlichen Entwicklungsstufe längst vorbei ist und dringend eine zivilisierte Ersetzung erfahren muss, oder unsere Spezies scheitert bei dem Versuch eine Zivilisation auf zu bauen, die nicht mehr in einem tierischen Gewalt-Verhältnis zueinander lebt.

Wer also Produkte, deren er selbst nicht bedarf mit Gewalt zurück hält und damit künstlich einen Mangel erzeugt, der betrachtet diese Produkte als sein Eigentum und zwingt alle anderen zum Handel mit ihm, wobei der häufigst angebotene

Gegenwert die eigene Arbeitskraft ist und von Philosophen zutreffend als Lohnsklaverei bezeichnet wird. Wenn die potenziellen Lohnsklaven aber keinen Mangel an lebensnotwendigen Dingen haben, dann ist der gewaltsame Erpressungsversuch zum scheitern verurteilt.

Das heißt, eigentlich gibt es ohne Mangel keine Möglichkeit auf die Ausbeutung fremder Arbeitskraft und des Warenhandels. Darum müssen die Eigentümer immer ihre Waren knapp halten und notfalls vernichten, anstatt sie frei zur Verfügung zu stellen, sonst ist ihr gewaltsamer Erpressungsversuch zur Lohnsklaverei gegenstandslos. Deswegen erleben wir jetzt das gezielte Drosseln der Wirtschaft durch die reichsten Oligarchen unter dem Vorwand einer weltweiten Pandemie, weil sie nicht wissen wohin mit ihrer Überproduktion. Jede Krise des Eigentumssystems resultiert aus deren Überproduktion, weil eben kein Markt wegen fehlendem Mangel vorhanden ist. Die erste Ware die im Überfluss vorhanden ist, ist die Ware Arbeitskraft und das hat fatale Folgen für den Kapitalismus, der dadurch in sich selbst zusammenklappen kann und die Versorgung der Bevölkerung kollabieren lässt, weil sie die Waren ja nicht verschenken können, ohne das Eigentumsrecht aufgeben zu müssen.

Im selben Kontext können wir zum Beispiel die Streitigkeiten der Gasanbieter für Europa betrachten. Die US-Oligarchen versuchen mit allen Mitteln die russische Konkurrenz aus dem europäischen Markt zu verdrängen und den dadurch entstehenden Mangel für den Verkauf ihrer überteuerten Ware zu sichern. Dieses System ist in sich selbst so uneins, dass es die Existenz unserer Zivilisation zu jeder Zeit mit Kriegen für wirtschaftliche Vorteile einzelner Oligarchenparteien aufs Spiel setzt, ohne selbst die Konsequenzen überblicken und beherrschen zu können. Keine Regierung die einen Krieg angefangen hat, konnte diesen unbeschadet überstehen. Selbst die stärksten Tiere tragen oft im Nachhinein die Folgen eines Todeskampfes, den sie vielleicht knapp gewonnen haben mit sich herum.

Es besteht aber auch eine dialektische Abhängigkeit zwischen Mangel und Lohnsklaverei. Warum sollte der Lohnsklave seine Arbeitskraft verkaufen müssen, wenn er alle seine Lebensmittel ohne erzwungene Gegenleistung, aber für seine gesellschaftliche Kooperation in Besitz nehmen kann? Die Gewalt ist heute gerade dazu da, den Mangel aufrecht zu erhalten und die Lohnsklaven dadurch in die Situation zu versetzen, ihre Arbeitskraft weiterhin verkaufen zu müssen. Wenn sie jeden Lohnsklaven direkt mit Gewalt zur Arbeit zwingen müssten, wie im alten Rom, mit Peitschen und Ketten, dann wäre das System viel zu teuer und gegenüber Konkurrenten, die es billiger schaffen nicht mehr konkurrenzfähig. Die Grundvoraussetzung ist also, die Gewalt lediglich auf den Erhalt des Mangels zu konzentrieren und dann die Lohnsklaven aus einer sozialen Notlage heraus dazu zu bewegen, ihre Arbeitskraft selbst anbieten und verkaufen zu müssen. Wenn es keine Möglichkeit gäbe, diesen Mangel zu beseitigen, wäre ein Aufbegehren gegen diese Gewalt relativ sinnlos, aber die jetzigen Produktionsmöglichkeiten, haben diesen Punkt längst überschritten.

Heute gibt es aber gar keinen wirtschaftlich begründeten Mangel im Weltmaßstab mehr und sobald von der herrschenden Klasse zu wenig Gewalt aufgebracht werden kann, um die Lohnsklaven von den Waren zurückzuhalten, werden sie diese durch einen Aufstand in Besitz nehmen. Der

Widerstand der Lohnsklaven ist heute also nicht nur sinnhaft, sondern für das Überleben unserer Spezies existenziell geworden.

Würde aber der Mangel an lebensnotwendigen Dingen nach einem Aufstand weiter bestehen, dann würden die stärksten Lohnsklaven sofort die Herren über die schwächeren anstreben und könnten diese bei Bedarf auch verhungern lassen, so wie in der Sowjetunion unter Stalins bürokratischer Führungskaste in den 1930 Jahren millionenfach geschehen.

Hanna Arendt hatte den Zusammenhang zwischen Freiheit, also Abwesenheit von Gewalt und die Abwesenheit von Mangel erkannt und sogar Marx wusste, trotz seiner Begrenzung auf eine Werttheorie, welche das Eigentumssystem nicht verlassen hat, dass eine Weltrevolution aus wirtschaftlichen Gründen unabdingbar ist, sonst kommt keiner aus der Klassenherrschaft von reichen Oligarchen heraus.

Ab dem Zeitpunkt, als die Überproduktions-Krisen des Kapitalismus anfangen, war die Zeit reif ihn zu ersetzen und jeden Tag arbeitet dieses System an seinem eigenen Untergang durch Überproduktion. Dies kann es nur noch durch künstliche Mangelerzeugung hinauszögern. Aber auch mit Gewalt können sie den ökonomischen Zusammenbruch dieses Systems nicht verhindern, denn wenn die Akkumulation (Sammlung) des Kapitals beendet ist, also alles Kapital eingesammelt ist und die Meisten Menschen nichts mehr haben und auch keine Kredite mehr erhalten, dann ist einfach ein mathematisches Ende erreicht und das System hat seine letztendliche Konsequenz erreicht indem die Reichen „allen“ Reichtum auf sich vereint haben. Die Eigentümer siegen sich also selbst zu Tode. Das Geld was sie jetzt mehr haben, fehlt ihren Konsumenten, von denen die Mehrheit Lohnsklaven sind. Das Pendel schlägt also genau auf sie zurück und das mit mathematischer Sicherheit.

Wir erleben eine noch nie da gewesene Konzentration des globalen Reichtums auf wenige Menschen, die mehr Geld zur Verfügung haben als Staatshaushalte und sie können es nicht mehr verbergen. Das heißt, sie stehen mitten in der Öffentlichkeit und werden dadurch zum Ziel.

Jeder ihrer Politiker ist heute mehr oder weniger darauf angewiesen, bei diesen Leuten um gutes Wetter zu betteln, weil sie jedes Staatswesen leben oder sterben lassen können.

Wieso sollten wir noch länger mit Politikern verhandeln, wenn diese nur Marionetten der wirklichen Entscheider sind. Da verhandelt man doch lieber gleich mit den wirklichen Entscheidern.

Aus dem Überangebot an der Ware Arbeitskraft, stammt auch Bill Gates sein Vorstellung von einer Überbevölkerung und das er diese mit Impfstoffen eindämmen könne. Da hat er aber auf den ganz falschen Knopf gedrückt und einen Kampf eröffnet, den er sicher noch bereuen wird.

4. Frage gestellt von Holger Thurow-N:

Einführung in die Frage: Eigentümer haben das Recht, die Produktion zu drosseln oder "zu viel" Produziertes zu vernichten. Wenn Leute für die Vernichtung vorgesehene Lebensmittel mitnehmen wollen, können sie die Polizei rufen.

Ist die künstliche Mangelerzeugung nicht nur gewaltsam möglich, vermittelt des Rechts auf Gewalt (Eigentumsrecht) und wäre Gewalt an dieser Stelle nicht

primär?

Antwort:

Eigentum ist Handelsware und sucht Abnehmer. Ohne Mangel keine Abnehmer, also Handel gar nicht möglich. Die Gewalt ist viel mehr die Grundbedingung, um Eigentum anhäufen und verteidigen zu können. Wenn jemand ein Stück Land einzäunt und keiner will es haben, wozu braucht er Gewalt?

5. Frage gestellt von Holger Thurow-N.:

Dann braucht er doch auch keinen Zaun, denn ein Zaun ist auch schon eine Form passiver Gewalt, oder?

Die Staatsgewalt kommt natürlich nur zum Einsatz, wenn sie vom Eigentümer angefordert wird. Alle wissen das und tun auch ohne Gewaltanwendung, was der Eigentümer verlangt. Aber du hast natürlich recht, ohne Mangel kein Handel. Es gehören immer beide Komponenten dazu. Aber ohne Eigentum keine Handelsware. Und das Eigentumsrecht ist Recht auf Gewalt und dieses Recht müsste demnach primär sein.

Antwort:

Das stimmt, den Zaun braucht er aber wegen dem Mangel. Doch auch in einer Gesellschaft mit Besitzrecht wird staatliche Gewalt benötigt um das legitime Recht, zum Beispiel das Recht des ersten Besitzers zu schützen und natürlich auch die Einhaltung aller weiteren Regeln. In einer Gesellschaft mit Besitzrecht sind viele Ursachen für Gewalt gegenstandslos, aber auch diese Gesellschaft ist nicht konfliktfrei und deren Konflikte müssen unter Androhung von gewaltsamer Verteidigung der frei vereinbarten Regeln einer Gemeinschaft gegen gewaltsame Verstöße gesichert werden. Jeder Mensch der aus irgend welchen Gründen von ihm überlegener Gewalt bedroht oder angegriffen wird, muss sich auf den Schutz der Gesellschaft vor willkürlicher Gewalt verlassen können. Gewalt ist also nicht an Eigentum gebunden und kann zu jeder Zeit auftreten. Auch eine Gesellschaft von Gleichen muss jedem sein Recht garantieren und notfalls auch gegen gewaltsame Übergriffe sichern können. Das bedeutet auch, dass sich ein Gemeinwesen gegen Versuche der gewaltsamen Wiedereinführung des Eigentumsrechtes, für die Rechtfertigung des Diebstahls am Gemeinbesitz, verteidigen sollte.

6. Frage gestellt von Holger Thurow-N.:

Einführung in die Frage: Wir haben hier jetzt ein Gewaltmonopol des Staates zur Absicherung des Diebstahls aus dem natürlich gegebenen Gemeinbesitz. Eine relativ kleine Gruppe staatlich Bewaffneter steht einer großen Masse Unbewaffneter gegenüber und ist hauptsächlich Dienstleister der reichsten Eigentümer. Die USA nehmen eine Sonderstellung ein, aber auch dort ist durch steuerfinanzierte Gewalt die nötige Überlegenheit der Staatsgewalt für den Dienst an den reichsten Eigentümern, gegenüber der unorganisierten und nur leicht bewaffneten Masse sichergestellt. Über dies lässt die Staatsgewalt auch nichtstaatlich organisierte Gewalt gewähren, solange diese in ihren Zielen dem Dienst an den betreffenden Eigentümern nicht den staatlichen Zielen der reichsten Eigentümer

widersprechen und als Helfer der Staatsgewalt von Nutzen sind. Allerdings sind der Bevölkerung nicht alle Arten von Waffen zugänglich und deshalb gilt auch in den USA ein Gewaltmonopol des Staates der herrschenden Klasse an schwerem Kriegsgerät.

Was für eine Art von Gewalt ist nötig, um nicht den Diebstahl an Gemeinbesitz, sondern dessen Unterbindung zu sichern, wenn kein Mangel mehr da ist, an produzierten Gütern? Diebstahl an einem Gemeinbesitz macht nur Sinn, wenn Mangel herrscht? Nun könnte man sagen, dass es immer an irgend etwas mangeln wird. Aber das wird sicherlich nicht bestimmend, sondern die Ausnahme sein. Aber wenn wir jetzt eine Situation haben, in der diese Medien in der Hand der reichsten Eigentümer den Diebstahl am Gemeinbesitz rechtfertigen, so haben wir durch Volksherrschaft/Besitzrecht eine Situation, in der es umgekehrt, illegitim sein wird Gemeinbesitz zu stehlen. Dadurch wird die gesamte Erziehung und Moral auf ein anderes Fundament gestellt, was sehr starke Hemmungen erzeugt, ein Gemeinwesen zu bestehlen. **Was bleibt dann noch an notwendiger Gewalt übrig, um ein Gemeinwesen zu schützen?**

Antwort:

In einer Volksherrschaft, die an der Basis aus handhabbaren Grundeinheiten der Gesetzgebung/Legislative besteht, muss das gesamte Staatsvolk die souveräne Kontrolle über die staatliche Gewalt ausüben können und deswegen heißt ein solches Volk auch Staatsvolk, weil es den Staatsapparat selbst stellt und souverän kontrolliert.

Natürlich muss jeder Staatsbürger das Recht auf individuelle Bewaffnung haben, außer wenn ihm dieses Bürgerrecht von der Gemeinschaft aus Gründen der öffentlichen Sicherheit abgesprochen wird. Das Recht der individuellen Bewaffnung ersetzt aber nicht die Kontrolle über militante staatliche Organe und die regelmäßige Beteiligung an diesen. Militante staatliche Organisationen sind eine ganz andere Qualität von Gewalt und können auch viel komplexere Waffensysteme beherrschen als Individuen, oder kleine Gruppen.

Die Abrüstung zwischen Staatsvölkern kann natürlich nur paritätisch erfolgen. Eine Volksherrschaft kann es sich nicht leisten, militärisch gegenüber irgend einer Gewalt unterlegen zu sein, ohne im Konfliktfall beseitigt zu werden.

Das bedeutet, dass Volksherrschaften durch die Beteiligung aller Staatsbürger an dessen Verteidigung, bis hin zur internationalen Ebene gesichert werden müssen. Dies wird auf der Grundlage internationaler Verträge, mittels international abrufbarer Sicherheitsorgane, mit denen sie die Kontrolle über die Mehrheit an militärischer Gewalt ausüben kann, realisierbar sein.

Diese Gewalt dann zur gewaltsamen Errichtung der Volksherrschaft in anderen Regionen zu benutzen, wäre fatal und würde nicht funktionieren, weil das eben nicht bedeutet, anderen Menschen die Freiheit der Wahl zu lassen. Aber ein militärisch organisiertes Staatsvolk kann sich gegen alle Versuche seine Freiheiten zu beschneiden, kollektiv und angemessen wehren.

So kann die staatliche Gewalt in einer freien Gesellschaft nur von unten aus gehen und sich das bewaffnete Staatsvolk nur von unten her militärisch organisieren. Dazu sollte es eine entsprechende Föderation aufbauen, bei der alle Exekutiv-

Funktionäre nur mit imperativen Mandaten von ihren Kommunen ausgestattet sind und sich nicht verselbständigen können.

Bei Fehlentwicklungen hätte das zur Bewaffnung berechnete und überwiegend militant organisierte Volk, immer genügend Möglichkeiten, einzelne militärische Übergriffe zu stoppen.

Bei der Gelegenheit sollten wir uns daran erinnern, dass alle Demokraten in Griechenland und Rom zu einer militärischen Struktur zählten, genau wie die aufständischen Bauern in Russland, die sich für ihre Selbstverwaltung in Kosakeneinheiten strukturiert hatten und die Pariser Kommunisten in Volksmilizen.

Es ist also immer nach dem Charakter einer Gewalt zu fragen, ob sie von einem Staatsvolk als legitim anerkannt wird, oder eben nicht?

Wenn es zur Gewalt erst mal keine Fragen mehr gibt, dann würde ich gern mal zum Mangel noch etwas erwähnen, da dort immer danach gefragt werden muss, an was es mangelt? Mangelt es an Lebensmitteln, also an Dingen die Menschen ganz individuell so definieren, dass sie diese zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse benötigen, oder geht es um Mangel an einem Luxusgut, was die Menschen auch sehr individuell definieren, aber nicht für etwas Notwendiges zur Befriedigung ihrer als normal geltenden Bedürfnisse ansehen?

Diese Definitionen sind kulturell und individuell sicherlich etwas unterschiedlich, aber haben alle ihre Berechtigungen. Erst wenn ein Produkt nicht in ausreichender Menge verfügbar ist, auf das Menschen nicht verzichten können oder wollen, stellt sich die Frage, ob sie bereit sind, sich für ein solches Produkt von jemandem der darüber verfügt, versklaven zu lassen. Es liegt also im Auge des individuellen Betrachters, wie wichtig ihm ein Produkt ist und ob es sich lohnt, dafür seine Freiheit aufzugeben. Im Bereich der Luxusgüter können sich also durchaus spezielle Strukturen bilden, die dann für das Gemeinwesen aber nicht Relevanz entwickeln und den Charakter eines Gemeinwesens nicht bestimmen. Erst wenn ein vermeintliches Luxusgut gesellschaftliche Relevanz entwickelt, wird es für ein Gemeinwesen notwendig, darauf zu reagieren. Dies wird vermutlich in periodischen Zyklen immer wieder der Fall sein. Handelt es sich aber um Lebensmittel, dann haben die Menschen oft keine andere Wahl, als sich in einer Gesellschaft mit Eigentumsrecht, dem Diktat des Eigentümers mit absoluter Verfügungsgewalt über sein Eigentum zu unterwerfen.

Wenn es aber um Luxus geht, der als Maßstab für Freiheit angesetzt wird, dann müssen wir zwischen Freiheit und Luxus wählen.

Wer aber seinen Luxus selbst produzieren muss, weil er keine Lohnsklaven durch das Vorenthalten von Lebensmitteln mehr erpressen kann, hat ein ganz neues Problem.

Es ist also gar nicht nötig den Mangel an Luxusgütern zu beseitigen, sondern nur den Mangel an allen lebensnotwendigen Dingen und das in höchst möglicher Qualität. So dass es Niemand in der Masse überbieten kann. Der Rest regelt sich von ganz allein.

Dabei wirkt das dialektische Gesetz vom Umschlagen einer neuen Quantität, in eine neue Qualität. Das bedeutet, wenn Luxus für die Masse verfügbar ist und als notwendiges Lebensmittel betrachtet wird, ist es kein Luxus mehr.

ENDE





Gruppen



Facebook – Verteiler – für „Der Aufstand“

Stand: 23.08.2020, 12.00 Uhr Mitgliederzahlen:

| | |
|---|----|
| Netzwerk f. soli. Nachbarschaft Potsdam | 11 |
| Magdeburger Friedensfest 2020 | 15 |
| Aufstehen Sammlungsbewegung Bayern | 23 |
| Kooperative Basisdemokratie | 24 |
| Gelbe Westen Hamburg | 24 |
| Gelbwesten Gruppenverzeichnis | 27 |
| Corona, wie schlimm, oder harmlos ist es? | 29 |
| Solidarität mit Beate Bahner | 29 |
| Aufstehen Potsdam | 29 |
| Menschenpartei AG | 30 |
| aufstehen im Saale-Orla-Kreis-Land Thüringen | 30 |
| Fragen der Zeit / Linke Utopisten | 31 |
| Aufstehen Neumünster | 32 |
| Aufstehen Hagen (NRW) | 33 |
| Gelbwesten/ #aufstehen München | 34 |
| Aufstehen für Demokratie | 34 |
| Generalvertretung Gelbe Westen D. | 36 |
| AKL Hessen (Antikapitalistische Linke) | 37 |
| Widerstand 2020 Gesundheit | 38 |
| Aufstehen Diez – Limburg | 43 |
| Frieden! Gerechtigkeit! Freiheit! | 43 |
| neues Sozialsystem | 43 |
| Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen | 45 |
| Menschen mit Behinderung kämpf.f. d. Klima. | 47 |
| Aufstehen bewegen und ändern | 47 |
| Aufstehen - Kreis Steinfurt | 47 |
| Gelbe Westen München | 47 |
| Aufstehen – Das Siegel für Demokratie und Transparenz | 47 |
| Unabhängiges social Media Taem | 47 |
| aufstehen bundesweit – Ortsgruppen Info | 48 |
| Manifest des Wohlstandes für alle | 48 |
| Aufstehen Ostalb (Baden-Württemberg) | 50 |
| „die neue weiße Rose“ | 50 |
| Aufstehen Niedersachsen f. ein demo. A. | 50 |
| Gegen Medienhetze u. g. Rassismus | 51 |
| Netzwerk: aufstehen | 52 |
| aufstehen die Sammlungsbewe. Bayern | 52 |
| Aufstehen Erzgebirge | 52 |
| Aufstehen Berlin Treptow-Köpenick | 53 |
| Aufstehen Kreis Dithmarschen SH | 57 |
| Schluss mit Ausgrenzung | 57 |
| Antiimperialistische Linke | 59 |
| # SPD Erneuern | 60 |
| Bürger gegen Willkür | 60 |
| Dampf ablassen mit Niveau | 61 |
| FriedensFabrik Wanfried, ... | 62 |
| Politik u. Zeitgeschichte systemkritisch | 63 |
| Aufstehen Bremerhaven | 63 |
| Bundesweit für die Menschenwürde aufst | 64 |
| Aufstehen Brandenburg unabhängig | 64 |
| Aufstehen Erfurt | 65 |
| KenFM NUR für SystemFetischisten | 65 |
| Gelbe Westen Schweiz – Bern | 65 |
| Für soziale Gerechtigkeit in SH | 68 |
| Gelbe Westen Deutschland | 68 |
| aufstehen basis stammtisch | 68 |

| | |
|--|------|
| Aufstehen Lübeck und Umgebung | 69 |
| Wir sind das Volk!!! << >> | 72 |
| Linkes – Forum – Ostfriesland | 72 |
| Die Wahrheit (Revolution in Deutschland) | 73 |
| Pufstehen Paderborn (NRW) | 73 |
| Gemeinsam sind wir stark | 74 |
| Aufstehen Braunschweig/Harz | 74 |
| open SPD | 75 |
| Menschenpartei | 76 |
| Aufstehen Regensburg | 77 |
| Gelbe Westen Schweiz-Zürich GJ | 77 |
| aufstehen Oldenburg | 77 |
| Antikapitalistische Linke 2.0 | 78 |
| Free Julian Assange Startnext | 79 |
| Aufstehen gegen Rassism. Sachsen- Anhalt | 80 |
| Menschenrecht auf Wohnen | 80 |
| Obdachlosen Wohnraumhilfe | 81 |
| Aufstehen Witten (NRW) | 81 |
| Aufstehen Münsterland | 81 |
| Internationale Anti-NWO Aliance | 82 |
| Aufstehen Thüringen | 82 |
| Wir Rentner gehen deutschl. a. d. Str. | 84 |
| Aktiv gegen Rechtsbeugung | 85 |
| Aufstehen Leaks | 86 |
| Aufstehen Bayern unzensiert | 86 |
| Hand in Hand für bezahlbare Wohnungen | 87 |
| Aufstehen Osnabrück (Niedersachsen) | 90 |
| aufstehen Sachsen-Anhalt | 92 |
| Aufstehen-Hessen | 92 |
| Linkes Forum in Cuxhaven | 93 |
| Linke SPD Friedensbewegung | 95 |
| Aufstehen Rheinisch-Bergischer Kreis | 95 |
| Widerstand 2020 | 96 |
| Gelbe Westen Brandenburg | 96 |
| Anarchistic Academy | F 97 |
| Aufstehen Heide Dithmarschen SH | 98 |
| Wir sind das Volk!!! | 98 |

Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 6.050

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Wir - Lösungswerkstatt | 100 |
| Freie Gelbe Westen UNNA/KAMEN | 100 |
| Aufstehen Kiel | 100 |
| Zielstation Gemeinwohl | 101 |
| Aufstehen Koblenz | 101 |
| Gelbwesten in Brandenburg | 102 |
| Alle gegen Rechts!!! | 102 |
| Aufstehen Stammtisch Systemkritisch | 106 |
| Menschenrecht auf Frieden | 107 |
| Selbstbestimmung statt Staatsmedizin | 108 |
| Gelbe Westen Hamburg | 110 |
| Unsere Zukunft | 110 |
| Aufstehen Rhein-Sieg-Kreis | 112 |
| Positive Nachrichten aus aller Welt | 113 |
| Lebenswerte Zukunft | 115 |
| Gemeinsam gegen Rassismus | 121 |
| Breaks For Futur | 125 |
| Gegen Rechts- Bunt statt Braun | 126 |
| Aufstehen von unten | 127 |
| International Anti-NWO Alliance | 128 |
| Gemeinsam sind wir stark | 129 |
| Gemeinsam g. Altersarm. in D. | 130 |
| aufstehen Admincafee | 132 |
| Aufstehen – Die Sachsen bekennen sich | 135 |

| | |
|---|-----|
| Open SPD | 139 |
| Verein für den Wandel – Human Energy | 139 |
| Gelbe Westen Mönchengladbach | 140 |
| Linke Fraktionen | 141 |
| DRW-Pointnews-Nachrichten Gr. | 143 |
| Kom. Plattform der LP in Wiesbaden | 145 |
| Hilfe für Togo | 148 |
| „Rentner Betrug in Deutschland“ - Gruppe | 149 |
| Aufstehen Aktionen | 152 |
| Wir +/- 50 Hand in Hand Buwe g. Alters. | 155 |
| Hilfe für einkommensschwache Menschen | 159 |
| Aufstehen Schleswig-Holstein | 163 |
| Gegen die neue Weltordnung | 168 |
| Widerstand 2020 Friedensbewegung | 169 |
| Stoppt defender 2020 | 169 |
| anarchistische Front | 171 |
| Globale Demokraten Union | 172 |
| aufstehen Mecklenburg-Vorpommern | 173 |
| Gruppe für Frieden und soziale Verbesserung | 177 |
| WAMP Fanclub | 177 |
| Gegen Krieg und Kriegsprovokationen | 177 |
| Große bürgerliche-liberale-konservative... | 179 |
| Hamburg4Assange | 180 |
| aufstehen Würzburg und Umgebung/Bayern F | 184 |
| Gegen Netz DG, die Zensur u. unberecht. | 184 |
| Wir sind Deutschland weltoffen und tolerant | 185 |
| anarchistische Front F | 186 |
| Dem Kapitalismus die rote Karte zeigen | 186 |
| Liebe für alle – Licht... - Frieden... | 187 |
| Kampf gegen Rassismus auf FB | 190 |
| Gemeinsam gegen Armut u. soziale Ausgr. | 191 |
| Fantory=Fantasy+History | 197 |
| Deutsch-Russische Freundschaft | 201 |
| Schildwall gegen Rechts | 201 |
| Montagsdemo Potsdam, Wir sind das Volk | 203 |
| Aufstehen Bremen Stadt | 204 |
| Widerstand 2020 – Landesverb. Hessen | 204 |
| AKL Antikapitalistische Linke | 208 |
| Eigentum ist Diebstahl | 212 |
| Demo f. d. Frieden u. d. Völkerrecht | 212 |
| Aufstehen Stuttgart (Baden-Württemberg) | 212 |
| Aufstehen Selbstbestimmte Bewegung | 218 |
| DRW Blog – Doe Gruppe/Nachrichten | 218 |
| Gelbe Westen – Karlsruhe Steh auf | 219 |
| Gemeinsam sind wir stark – Widerstand | 221 |
| PKK Brasil | 221 |
| Gelbe Westen für die Schweiz | 222 |
| Aufstehen Arbeitsgruppe Grundeinkom. | 222 |
| Antifaschist. Regionalbahn Leiserberge | 232 |
| Gutes aus der Krise | 232 |
| Aufstehen Emden | 233 |
| Bündnis gegen Rechts (BGR) F | 240 |
| WIR SIND DAS VOLK | 245 |
| Aufstehen f. soziale Gerechtigkeit und faire Arb. | 246 |
| Aufstehen Düsseldorf | 247 |
| „Linker Aufbruch“ - Gruppe | 248 |
| Unruhe stiften! Künstlich | 252 |
| Gegen die neue Weltordnung – Freie Gr. | 255 |
| Gelbe Westen Hessen | 255 |
| orum Sozialdemokratische Basis | 256 |
| Gelbe Westen für Deutschland SH | 257 |
| Demokratie in Europa | 259 |
| „Neue Linke“ - Gruppe | 266 |

| | |
|---|-----|
| Aufstehen Stammtisch | 267 |
| Aufstand | 270 |
| Gelbe Westen | 273 |
| Ende mit der politischen Vermummung ... | 282 |
| Bundesweite Gemeinschaft f. eine soli Gesell. | 282 |
| Direkte Demokratie in Deutschland | 285 |
| Antikapitalistischer Widerstand | 289 |
| Widerstand 2020 Das Original Sicherung. | 293 |
| Gegen-Tagesschau-Heute | 304 |
| Gemeinsam sind wir stark! Gegen die Impf. | 309 |
| Freedom for Julian Assange | 322 |
| Linksfraktionen 2.0 | 327 |
| Antifa Kommunikations Gruppe | 331 |
| Aufstehen für Frieden | 332 |
| Pax Terra Musika – offiz. Suporter/Helfer | 335 |
| Nachrichten aus aller Welt | 335 |
| Die Tribute von Panem | 337 |
| Aufstehen – Die rote Karte für die BRD | 339 |
| Vereint für den Wandel... | 339 |
| Gemeinsam Stark gegen Zensur u. NWO | 342 |
| Grundlagen der Theorie und Praxis | 342 |
| Freedom for Julian Assange! News | 353 |
| Linke gemeinsam gegen Rechts | 354 |
| Demokraten gegen Rechts | 355 |
| Europa gewinnt! | 360 |
| Aufstehen Direkte Demokratie & Abstimm. | 361 |
| Widerstand 2020 Rheinland Pfalz | 367 |
| Rentner – Initiative – Berlin F | 373 |
| SPD Friedensbewegung | 393 |
| Philosophen für den globalen Frieden | 406 |
| Aufstehen gegen Altersarmut F | 415 |
| Gegen Rechts | 415 |
| Aufwachen 2020 Deutschland | 416 |
| Alle Gegen Rechts | 423 |
| Bündnis gegen Rechts Lippstadt | 433 |
| Obdachlos: Was nun = Flüchtling im eigen | 434 |
| richtig Links | 436 |
| Gelbe Westen | 448 |
| Bexit-Singer and Life Exhibitionist | 454 |
| Antifa vereinigt euch! | 459 |
| Widerstand Nord | 464 |
| Widerstand 2020 – Mitglieder/Fremde Fo. | 467 |
| Gelbe Westen Nürnberg Land | 471 |
| Lautstark gegen Rechts Rhein-Main | 487 |
| Facebook gegen Rassismus | 516 |
| Aufstehen bundesweit inoffiziell | 517 |
| #SPDerneuern | 525 |
| Gelbe Westen Schweiz – GJ | 531 |
| Free Julian Assange | 553 |
| Erinnerungen an die DDR | 554 |
| Jennys Wohnzimmer | 561 |
| FREE JULIAN ASSANGE | 563 |
| Antifa Zeckenbiss – Die Gruppe | 565 |
| Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit | 568 |
| Aufstehen für soziale Gerechtigkeit | 572 |
| Arbeiter, Arbeitslosen, Rentner u. Erwerb | 572 |
| Gegen Rassismus und Rassistische Präsenz | 602 |
| Wissensmanufaktur für ... | 602 |
| runder Tisch – Linke, Grüne, SPD | 627 |
| en FM 2.0 | 628 |
| Gelbe Westen Aktiv Baden-Württemberg | 632 |
| Schluss mit dem Wahnsinn!!! | 657 |
| DIE LINKE NRW Diskussion Forum | 676 |

| | |
|--|---------------|
| Friedensbewegung Forum | 683 |
| Aufbruch in die Zukunft | 685 |
| Offenes Friedensforum | 688 |
| Oder-Neiße-Friedensgrenze | 694 |
| Bündnis gegen Armut | 704 |
| Aufwachen 2020 | 712 |
| Überleben in Krisenzeiten (Selbsterhaltung) | 718 |
| Krüppel – Aufstand | 718 |
| GJ Grenzland D/B/NL/FR Art+Artist | 720 |
| Protestiert gegen AFD&Co überall | 752 |
| Hamburger Künstler vereinigt euch! | 757 |
| Frieden in einer Welt | 759 |
| Wir gegen die Maskenpflicht | 767 |
| Nothing stopping us now“ were on the mo für Linke | 768 784 |
| Der Widerstand 2020 für Österreich | 792 |
| Berlin – Brandenburger Landespolitik | 814 |
| Gelbe Westen Emsland .. Ostfriesland | 822 |
| „Frieden Total“ - Gruppe | 823 |
| Mother Nature | 834 |
| Die Welt wird belogen und verkauft | 881 |
| Freedom for Julian Assange NOW! F | 839 |
| Connected Nurses-Pflegekräfte Europas | 845 |
| NEUSTART für EUROPA | 884 |
| Klimawandel neu denken | 894 |
| Das Volk sind wir | 894 |
| Freie Medien 2 (Nachrichten, Presse) | 900 |
| anarchistische Gemeinschaft | 925 |
| Liga für den Frieden | 930 |
| Philosophie | 938 |
| Gemeinsam gegen Nazis | 981 |
| Gesellschaft_aussterbenden_Wissens | 989 |
| Gesamt Mitgliederzahl bis hier: | 65.598 |

| | |
|--|-------|
| Gegen Nato Terror in Libyen und überall | 1.016 |
| Aufwachen 2020 Partei (inoffizielle Gr.) | 1.032 |
| Facebook gegen Rechts F | 1.036 |
| Friede Freiheit Gerechtigkeit | 1.066 |
| S.A.W- Save A World | 1.100 |
| Gelbe Westen – Emsland... Ostfriesland | 1.103 |
| Wir sind Deutschland | 1.115 |
| Die Mitfahrgelegenheit für Antifa. Demo. | 1.124 |
| Anarchie ist unvermeidbar | 1.126 |
| Gewerkschafterinnen für Frieden und Soli. | 1.143 |
| Das Glück der Kinder | 1.182 |
| Zusam. Geg. Rechts: Aufst. geg. Rassis. | 1.201 |
| Fulda stellt sich quer – kein Platz für R... | 1.222 |
| Curdestao no Brasil | 1.244 |
| Widerstand 2020 – Der Schwarm – Das Or. | 1.291 |
| Direkte Demokratie auf Bundesebene | 1.327 |
| Gemeinsam Stark gegen Zensur u. d. NWO | 1.339 |
| Colorful Germany | 1.365 |
| aufstehen-Gelbwesten (GJ) | 1.389 |
| Fanpage FaF | 1.389 |
| Antifa – Grupo de Resistencia | 1.397 |
| Corona Diktatur | 1.400 |
| DDR – Erinnerungen | 1.407 |
| Party der dummen Wähler (PddW) | 1.431 |
| Stopp das System – Wir sind das Volk | 1.438 |
| Wissensmanufaktur | 1.477 |
| Equilibrium – Der Mangel an „guter“ Pol. | 1.478 |
| DEF 2020 | 1.554 |
| Erinnerungen an die DDR | 1.657 |

| | |
|---|----------------|
| Gelbwesten Nordwest/Deutschland | 1.734 |
| Die Anstalt – Eigentlich seid ihr ... | 1.805 |
| Deutschland 2020 – mediale Massenverblö. | 1.859 |
| Progressives Linksspektrum | 1.870 |
| Gelbwesten | 1.915 |
| Stolpersteine gegen das Vergessen | 1.945 |
| Gegen Defender 20 | 2.005 |
| Gemeinsam gegen die neue Weltordnung!!! | 2.058 |
| Wir: „Rentner“ gegen Altersarmut! | 2.090 |
| Gelbwesten Deutschland – Gilets Jounes | 2.253 |
| Dien Wahrheit – Widerstand gegen d. Geld | 2.264 |
| Wir – Gemeinsam Objektiv und Mutig | 2.271 |
| Frieden Rockt Schweiz (offizielle Gr.) | 2.425 |
| Freie Presse-Freie Meinung-unzensiert! | 2.585 |
| Die Säuberung (Adrenochron) 2.0 | 2.620 |
| # Stay Awake f. Freiheit und Selbstbestim. | 2.756 |
| Aufstehen in Gelbwesten! | 2.807 |
| Widerstand 2020 Das Orginal (...) | 2.809 |
| Linker runder Tisch | 2.926 |
| Gelbe Westen Nordwesten/Deutschland | 3.164 |
| Antifaschistische Musikgruppe | 3.181 |
| Hier spricht das Volk | 3.257 |
| Linksfraktion F | 3.387 |
| Verschörung in Theorie und Praxis | 3.487 |
| POSITIVE Nachrichten und SCHÖNE | 3.427 |
| Gelbe Westen für Deutschland | 3.642 |
| KenFM – Diskussionsgruppe F | 3.704 |
| Friedenswerkstatt Hamburg | 3.765 |
| Free Assange and Manning Events F | 3.785 |
| Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite Gr | 4.144 |
| Connected nurses – Pflegekräfte Europas | 4.157 |
| Facebook gegen Rechts | 4.261 |
| Corona Rebellen | 4.418 |
| Philosophie für jeder Mann/Frau F | 4.840 |
| Wir gegen Altersarmut | 5.061 |
| Wir für Deutschland-wir sind das Volk | 5.235 |
| Unsere Welt leuchtet | 5.588 |
| Linkes Forum - Aktuell | 5.731 |
| KenFM Nur für Systemkritiker ADM/NS | 5.798 |
| Verein „Kreative Hilfe für Flüchtlinge..“ | 6.420 |
| Ver.die Kolleginnen u. Kollegen | 6.457 |
| #Stay Awake für Freiheit u. Selbstbest. | 7.298 |
| Revolution des Lächelns | 7.780 |
| Vegane Vernetzung | 9.674 |
| Aufstehen Bundesweit F | 9.626 |
| Freiheitdergedanken | 9.735 |
| Gesamt Mitgliederzahl bis hier: | 281.759 |

| | |
|---|----------------|
| Neues Forum 89 Leipzig | 11.439 |
| Freie Presse | 11.718 |
| Linke SPD | 14.609 |
| Corona Rebellen | 15.027 |
| Free Julian Assange | 16.791 |
| Die Gelben Westen F | 19.314 |
| Connected nurses – Pflegekräfte Europas | 21.995 |
| Gelbe Westen deutschlandweit F | 22.182 |
| Freie Medien & Impulse | 30.724 |
| Corona – Pandemie fällt heute aus | 34.389 |
| Die Welt wird belogen und verkauft | 37.261 |
| KenFM Nur für Systemkritiker F | 37.500 |
| Corona Rebellen | 44.040 |
| Gesamt Mitgliederzahl: | 606.301 |



**Frieden ist der Weg,
nicht das Ziel.**



Hermann Ploppa

Kilez More

Morgaine

#mehrdennje

Äon

Frieden



**Kundgebung zum
Weltfriedenstag**



**05.09.2020, 15 - 18 Uhr
Jorge-Gomandai-Platz**

#nichtohneuns

peds-ansichten.de

ICAN-Städteappell



#mehrdennje brauchen wir Frieden

Kundgebung anlässlich des Weltfriedenstages am 1. September 2020

#mehrdennje braucht der Frieden jeden von uns

Die Friedensbewegung Dresdens stellt sich vor

#mehrdennje „rockt“ Frieden in Dresden

Kilez More, Morgaine und Äon bringen unseren Friedenswunsch zum Glühen

#mehrdennje können wir aus der Geschichte lernen

Hermann Ploppa und der Griff nach Eurasien/Signierstunde

#mehrdennje sind wir für eine atomwaffenfreie Welt

Emanuel Wenzel stellt ICAN vor – Warum sollte Dresden den Städteappell doch unterzeichnen?

#mehrdennje brauchen wir Pressefreiheit

Bill Heidenreich von der Mahnwache für Frieden Dresden zu Julian Assange

#mehrdennje Frieden durch uns

Peter Frey von www.peds-ansichten.de - Jedes Feindbild trägt den Krieg in sich - auch wenn es Coronavirus heißt

aufstehen-dresden-umland.de

Weitere Aktionen zum Weltfriedenstag
unter www.friedendresden.de

